

Neuguet Konzerte

2025

artarena.ch – «idée musique»

Sonntag, 18. Mai 2025, 11 Uhr – 1. Matinee

„SoundSpaces“

Brita Ostertag und Philipp Bachofner (Flöten)

Rafael Arjona (Laute) – **Lev Sivkov** (Cello)

13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle

Sonntag, 1. Juni 2025, 11 Uhr – 2. Matinee

„Closer to Paradise“

Valer Sabadus (Countertenor) – **Spark | Die klassische Band**

Sonntag, 22. Juni 2025, 11 Uhr – Extrakonzert I

„Off Pist“

Suzana Bartal (Klavier) – **Pablo Barragan** (Klarinette) – **Andrei Ioniță** (Cello)

13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle

Sonntag, 6. Juli 2025, 11 Uhr – Sonderkonzert

„Golden Hour“

Lyyra Vokalensemble

Sonntag, 24. August 2025, 11 Uhr – 3. Matinee

„Liebe & Wein“

amarcord Vokalensemble

13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle

Sonntag, 7. September 2025, 11 Uhr – Extrakonzert II

„Urban Rhapsody“

Arcis Saxophon Quartett – **Christian Benning** (Perkussion)

Sonntag, 28. September 2025, 11 Uhr – Extrakonzert III

„Rising⁴“

Moser String Quartet

13 Uhr: **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle



SoundSpaces!

Klänge erzeugen Bilder – Bilder schaffen Klangräume. Was klingt beim Betrachten von nebenstehendem Bild an, welche inneren Klänge entstehen? Wie klingen der kalte Brienzersee, die steilen grünen Hänge und das weit unten liegende Dorf Oberriet?

Am Eröffnungskonzert werden bewegte Bilder Teile des Konzertes begleiten. Nach den Videoclips 2020/2021 hat das Flötistenpaar 2025 neue „bewegte Bilder“ zu Ross Edwards „Extatic Dances“ geschaffen.

An der 2. Matinee begegnen sich der ausgezeichnete Countertenor **Valer Sabadus** und „**Spark | Die klassische Band**“. Das Programm „Closer to Paradise“ deckt einen Klangraum über fünf Jahrhunderte ab.

Spezielle Akzente setzen das Klarinetten trio **Suzana Bartal, Pablo Barragan** und **Andrei Ioniță** – Off Pist von Svante Henryson (klassisch ausgebildeter Kontrabassist und Rockmusiker) kontrastiert zu Brahm's einzigartigem Klarinetten trio.

Das US-amerikanische **Vokalensemble Lyra** macht auf seiner Europatournee mit „Golden Hours“ Halt im Heubühnen-Saal – was für eine Ehre!

Nach der Sommerpause folgt das Vokalensemble **amarcord**, das mit dem Programm „Liebe und Wein“ einen vergnüglichen Sonntagmorgen verspricht.

Am Extrakonzert II der Paukenschlag der Saison: Das **Arcis Saxophon Quartett** hat sich mit dem überragenden Perkussionisten **Christian Benning** zusammengetan – auch an diesem Konzert bewegte Bilder, die mit Klängen interagieren.

Zum Abschluss das junge, aufstrebende **Moser String Quartet** mit Werken von Beethoven, Webern und Mendelssohn.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.
Ihre KulturSchaffenden

Philippe Sadoulet Britta Ortstätter

Tickets und Abos können mittels **Bestellkarte** (auf der letzten Seite in diesem Programmheft) oder auf **www.artarena.ch** reserviert werden.

Die Tickets und Abos werden erst kurz vor den Konzerten per Post mit Rechnung zugestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Abonnements und Einzelkarten:

Abo A: 1., 2. und 3. Matinee am 18. Mai, 1. Juni & 24. August 2025

Abo A^{plus}: wie oben plus Sonderkonzert 6. Juli 2025, 11 Uhr

Fr. 135.–

Fr. 180.–

Abo B: Extrakonzerte I, II und III am 22. Juni, 7. & 28. Sept. 2025

Abo B^{plus}: wie oben plus Sonderkonzert 6. Juli 2025, 11 Uhr

Fr. 135.–

Fr. 180.–

Abo C: Alle 6 Konzerte der Saison 2025:

1., 2. und 3. Matinee am 18. Mai, 1. Juni & 24. August 2025
und Extrakonzerte I, II und III am 22. Juni, 7. & 28. Sept. 2025

Abo C^{plus}: wie oben plus Sonderkonzert 6. Juli 2025, 11 Uhr

Fr. 255.–

Fr. 300.–

Tickets Matinees, Extrakonzerte, Sonderkonzert je

Fr. 50.–

OhrenSchmaus und GaumenFreuden in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle:

»SoundSpaces« am 18. Mai nach der 1. Matinee

»Off Pist« am 22. Juni nach dem Extrakonzert I

»Liebe & Wein« am 24. August nach der 3. Matinee

»Rising⁴« am 28. September nach dem Extrakonzert III

Dreigangmenü (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser) je

Fr. 105.–

Brita Ostertag und Philipp Bachofner treten nun in ihrer 32. Saison auf und gestalten das Programm musizierend mit – mit Originalwerken von Wilhelm Friedemann Bach und Flötenduetten, die mit Videoclips begleitet werden.

Der in Córdoba (Spanien) geborene Lautenist **Rafael Arjona** hat sich auf Zupfinstrumentespezialisiert und widmet seine Karriere der Wiederbelebung der Klänge, die das europäische Musikleben zwischen dem 16. und 18. Jh. bereichert haben. Dazu ausgebildet wurde er an den Konservatorien von Córdoba, Sevilla und Den Haag, an der Universität Granada und an der Zürcher Hochschule der Künste.

Seit 2020 arbeitet er als Continuospieler mit prominenten europäischen Ensembles. Sowohl in der Kammermusik als auch bei Soloauftritten stellt er seine Musikalität und seine historische Strenge unter Beweis und erhält für seine Vielseitigkeit grosse Anerkennung.

Rafael ist ein unermüdlicher Reisender, was ihn durch die reichen und vielfältigen Traditionen der europäischen Kulturen führt, insbesondere im Bereich des Gitarren- und Lautenrepertoires. Sein Engagement für die historische Erforschung und Aufführung Alter Musik hat ihm zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen eingebracht, die seine Anerkennung als eines der aufstrebenden Talente Spaniens im Bereich der Alten Musik unterstreichen.

Der russische Cellist **Lev Sivkov** spielt seit 2017 als Solocellist im Opernhaus Zürich, 2016 wirkte er als Solocellist im Königlichen Opernhaus Kopenhagen.

In der frühen Kindheit wurde er von seinen Eltern unterrichtet, im Alter von fünf Jahren besuchte er die Musikschule in Nowosibirsk. Er ist Absolvent der Musikhochschule Basel und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, wo er in den Klassen der international angesehenen Professoren Ivan Monighetti und Conradin Brotbek studierte. Danach erfolgten Studien bei Jean-Guihen Queyras an der Musikhochschule Freiburg. Im Sommer 2010 nahm er an der „Summer Music Academy“ bei Professor Janos Starker, Indiana University, USA, teil.

Lev Sivkov ist Preisträger von internationalen Cellowettbewerben, u. a. gewann er erste Preise am „W. Naumburg International Music Competition 2015“ in New York, am „Concours International des Cordes 2015“ in Gerardmer, Frankreich und am „Julio Cardona International String Instruments Competition 2015“ in Covilha, Portugal, daselbst noch zwei Publikumspreise dazu.



Wilhelm Friedemann Bach

Mike Curtis

Ross Edwards

Wilhelm Friedemann Bach

Aram Chatschaturjan

Wilhelm Friedemann Bach

Triosonate Nr. 2 in D-Dur

Birdseed für 2 Flöten

Two ecstatic dances for two flutes

Triosonate Nr. 3 in a-Moll

Sonata-Fantasia for Cello Solo in C major (1974)

Triosonate Nr. 1 in in D-Dur

Matinee

«Eine musikalische Welt für sich: Meisterhaft,
ekstatisch, atemberaubend.»

(Hessische Niedersächsische Allgemeine)

Valer Sabadus (Countertenor)
Spark | Die klassische Band

Andrea Ritter (Blockflöte)
Daniel Koschitzki (Blockflöte, Melodica)
Stefan Balazsovics (Violine, Viola)
Victor Plumettaz (Violoncello)
Christian Fritz (Klavier)

„Closer to Paradise“
Sehnsuchtsklänge von Händel bis Rammstein

Valer Sabadus und das Ensemble **Spark** machen in dem Programm „Closer to Paradise“ das Gefühl der Sehnsucht klanglich erfahrbar. Das im Programmtitel beschworene Paradies gilt als Urbild des Glücks, als Ort des Friedens und der Harmonie, als Symbol einer besseren Welt. Was liegt näher, als diesen entrückten Ort als Dreh- und Angelpunkt für ein Programm zu wählen, in dem ein Starsänger mit einem entrückten Register sich mit einer innovativen, hoch experimentierfreudigen Kammerformation zusammsetzt?

In vier Akten werden verschiedene Aspekte dieses universellen Gemütszustands beleuchtet. Jeder der vier Teile wird in einer anderen Sprache gesungen und legt den Fokus auf eine andere Epoche. Dabei werden Werke von Händel, Vivaldi, Schumann,

Fauré, Ravel, Weill und Satie, aber auch Rocksongs von Rammstein, Depeche Mode oder moderne Musik von Michael Nyman und Chiel Meijering in den spannenden Eigenarrangements der Musiker aus einem modernen Blickwinkel interpretiert und reflektiert. Barocke Arien, romantische Kunstlieder und impressionistische Melodien verschmelzen mit Avantgardeklängen, Volksliedern, Chansons und Rocksongs zu völlig neuen Klangszenen.

In dem selbstverständlichen Mit- und Nebeneinander von Tradition und Trends wird die klassische Musik mit dem Lebensgefühl des 21. Jahrhunderts verknüpft und erhält etwas zeitlos Frisches – genau wie das Gefühl der Sehnsucht ein allumfassendes und zeitloses Phänomen ist.

Andrea Ritter – Georg Friedrich Händel – Antonio Vivaldi – Erik Satie – Maurice Ravel – Léo Ferré – Michael Nyman – Robert Schumann u. a.

Kulturförderung:  **Clientis Sparcassa 1816**

Sonntag, 1. Juni 2025, 11 Uhr – Abo A, Abo C, Einzelkarten **2. Matinee**

2. Matinee



Foto: Emilie Moysson

Die französisch-ungarische Pianistin **Suzana Bartal** wurde 1986 in Temeswar (Rumänien) geboren und begann ihre musikalische Ausbildung in ihrer Heimatstadt. Nur drei Jahre später wurde sie Gewinnerin nationaler und internationaler Wettbewerbe und gab ihr erstes Solo-Konzert im Alter von 12 Jahren. 2005 beschloss sie, nach Frankreich zu ziehen, wo sie in Lyon und am Conservatoire in Paris studierte. Sie erweiterte 2011-2014 ihre Studien an der Yale School of Music und schloss mit dem Dokortitel für Musik ab.

Suzana Bartals breites Repertoire umfasst den ganzen Bereich von Solo, Konzert und Kammermusik und tritt sie damit weltweit auf, in Europa, in den USA, China und Japan. Suzana ist auch eine begeisterte Verfechterin zeitgenössischer Musik und hat mit einigen der

bedeutendsten Komponisten unserer Zeit zusammengearbeitet, wie Thomas Ades, Régis Campo und Eric Tanguy, ihrem Lebenspartner. Sie spielte die Uraufführung von Tanguys „Rhapsodie“ für Viola und Klavier mit Lise Berthaud beim Festival in Aix-en-Provence.

Der rumänische Cellist **Andrei Ioniță**, am 1. Januar 1994 in Bukarest geboren, hat mit 21 die Goldmedaille beim Internationalen Tschairowsky-Wettbewerb gewonnen und zwei Jahre darauf seine ersten Konzertabende in den USA in New York und Washington D.C. gegeben.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Saison gehören Auftritte mit dem Chicago Symphony, dem Gewandhaus, dem Detroit Symphony Orchester und den Münchner Philharmonikern. Er ist „einer der aufregendsten Cellisten des letzten Jahrzehnts“, wie The Times of London schrieb. Andrei, anerkannt und geschätzt für seine leidenschaftliche Musikalität und technische Finesse wie für seine packenden Darbietungen, ist ein äusserst vielseitiger Musiker. Sein Debütalbum auf Orchid Classics kombiniert eine Brett Dean-Welt-Ersteinspielung mit Bach und Kodály, was die Musikzeitschrift Gramophone dazu veranlasste, ihn zu „einem Cellisten von hervorragendem Können, musikalischer Phantasie und grossem Engagement für Musik unserer Zeit“ zu erklären.



Foto: Nikolaj Lund

Der spanische Klarinettenist **Pablo Barragán** – 1987 in Andalusien geboren – studierte am Conservatorio in Sevilla und an der Barenboim-Said Akademie in Berlin. 2009 wechselte er an die Musikakademie Basel. Schon seit 2007 war Pablo Barragán Mitglied des West-Eastern Divan Orchestra unter der Leitung von Daniel Barenboim. Als gegenüber der Neuen Musik aufgeschlossener Künstler führte er zusammen mit der Sopranistin Laurence Guilloid und dem Visual Artist Leandro Suarez die Premiere von „NothingTwoSay“ 2016 auf, welches sich durch Texte von John Cage und Musik von Berio, Saariaho und Fröst mit den physikalischen Grenzen von Kommunikation auseinandersetzt. Dennoch ist er „immer noch der Meinung, dass Jazzmusik die höchste Kunst des Ausdrucks ist“.



- Claude Debussy**
- Françis Poulenc**
- Eric Tanguy**
- Svante Henryson**
- Johannes Brahms**

- Sonate für Cello und Klavier**
- Sonate für Klarinette und Klavier**
- Passacaille für Klavier solo**
- Off Pist für Klarinette und Cello**
- Trio op. 114 für Klarinette, Cello und Klavier**

«Als ich Lyyra hörte, ging mir das Herz auf: sechs bemerkenswerte Musikerinnen – jede mit einem einzigartigen Sound –, die zu einem lebendigen und fesselnden Klang verschmelzen.»

*(Barnaby Smith,
Künstlerischer Leiter von VOCES8)*



Mary Ruth Miller, Sopran
Anna Crumley, Sopran
Elizabeth Tait, Mezzosopran
Ingrid Johnson, Mezzosopran
Aryssa Leigh Burrs, Alt
Cecille Elliott, Alt

Das neu gegründete Ensemble **Lyyra** ist auf dem besten Weg, einen prominenten Platz in der reichen Chorlandschaft einzunehmen. Ins Leben gerufen wurde Lyyra von der VOCES8 Foundation mit dem sprichwörtlichen Ziel, die Stimme der Frauen in der Chormusik zu fördern und ihr reiches Potenzial hör- und sichtbar zu machen. Die Besetzung von Lyyra integriert grossartige Talente mit unterschiedlichen musikalischen Hintergründen – von der klassischen Gesangsausbildung über Jazz- und Popgesang bis hin zur volkstümlichen Musik diverser Traditionen – und erzeugt so ein beeindruckend reiches Spektrum an Klangfarben und einen dichten, unverwechselbaren Ensembleklang. Eine perfekte Balance der ausdrucksstarken Charaktere des sechsstimmigen Ensembles verbindet so samtige Fülle mit kristallklarer Brillanz und geradezu sensationeller Durchschlagskraft.

Ihr Debüt gaben Lyyra im Februar 2025 in der St. Luke's United Methodist Church in Houston, die Auftakt-Tournee durch die USA folgte im April 2025.

Der Name Lyyra bezieht sich auf den Nachthimmel, auf die universale Harmonie der Musik und leitet sich von dem Sternbild ab, das Orpheus' berühmte Leier darstellt. Lyyra besteht aus sechs aussergewöhnlichen Frauen und wird neue Standards setzen, was für weibliche Stimmen in diesem Genre möglich ist. Die Gruppe ist eine weitere Säule der VOCES8 Foundation mit ihrer Mission, neben dem grossen Angebot an Education-Arbeit auch erstklassige und aufregende Konzerterlebnisse zu bieten. Lyyra steht für emotionale, inspirierende und in jeder Hinsicht aussergewöhnliche Auftritte und wird die A-cappella-Welt zweifellos zukünftig mitgestalten.

Don MacDonald – Leonora d'Este – Vienna Teng – Samuel Barber – William Byrd – Ellen Gilson Voth – Blake Morgan – Lawrence – Warren & Gordon – London Grammar – Marvin Fisher – Leslie Savoy Burrs – Peter Eldridge – Paul Simon – Irving Berlin u. a.

Sonderkonzert

«Ständig werden neue Ideen gesponnen, umjubelte Konzerte gegeben, innovative Projekte ins Leben gerufen...»,

(sagt das Musikmagazin BRAVO)

Wolfram Latke, Tenor
Robert Pohlers, Tenor
Frank Ozimek, Bariton
Daniel Knauff, Bass
Holger Krause, Bass

Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von **amarcord**. Das äusserst facettenreiche und breit gefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz.

Dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, legen die Sänger grossen Wert auf die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik. So schrieben u. a. Jörg Widmann, Bernd Franke, Steffen Schleiermacher, Ivan Moody, James MacMillan, Sidney M. Boquiren, Siegfried Thiele und Dimitri Terzakis Werke für amarcord. Wenngleich reine A-cappella-Programme im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit stehen, gibt es regelmässig Projekte mit namhaften Ensembles und Künstlern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der lautten compagney BERLIN, dem Swedish Chamber Orchestra, Daniel Hope, Nils

Mönkemeyer, der Gambistin Hille Perl, dem Schumann-Quartett, german hornsound und dem Ensemble Modern.

Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Regelmässig gastiert die Gruppe bei den bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut gastierten sie in Australien, Südostasien, dem Nahen Osten, Russland, Afrika und in Mittelamerika.

**Franz Schubert – Robert Schumann – Felix Mendelssohn –
 Carl Friedrich Zöllner – Heinrich August Marschner – Carl Reinecke –
 Max Bruch – Richard Trunk – Joseph Gabriel Rheinberger u. a.**



«Eine Performance voll energetischem Sound, voll homogen entwickelter Klangkultur, die sie in schier grenzenloser Gelöstheit ins Publikum hineinspielen.»

Der 1995 geborene Multiperkussionist **Christian Benning** erhielt mit drei Jahren seinen ersten Schlagzeugunterricht, als Achtjähriger den ersten Klavierunterricht. 2005 spielte er sein erstes Projekt als Paukist der Bayerischen Philharmonie, wo er das Kinder- und Jugendorchester durchlief und zusätzlich auch Erfahrungen als Solist mit Orchester sammelte. Mit 13 Jahren wurde er als Jungstudent für Schlagzeug und Perkussion an der Hochschule für Musik und Theater in München immatrikuliert. Weitere Erfahrungen holte er sich bei der Schlagzeugschule Drums sowie an Meisterkursen u.a. mit Martin Grubinger und Evelyn Glennie. Nun führen ihn Konzerte mit seiner Christian Benning Percussion Group in alle Regionen Europas und als Schlagzeuger mit renommierten Orchestern auch nach Asien, Afrika und Nordamerika. Neben diesen Aktivitäten sowie als Dozent im Rahmen diverser Akademien und Meisterkurse entwickelt er mit CreativeBeats ein neuartiges Hybrid-Perkussion-Instrument. Darüber hinaus arbeitet er seit 2017 an einem interdisziplinären Projekt neuer Trainingsmethoden durch Kombination aus Perkussion und Basketball, worüber er in den kommenden Jahren eine musik- und sportwissenschaftliche Doktorarbeit verfassen wird.

Claus Hierluksch (Sopransaxophon)
Ricarda Fuss (Altsaxophon)
Anna-Marie Schäfer (Tenorsaxophon)
Jure Knez (Baritonsaxophon)

Wer einmal am Münchener Königsplatz war, hat sie vielleicht entdeckt: die Arcisstrasse, die vor 15 Jahren zum Namensgeber des Arcis Saxophon Quartetts wurde. Der „Weltstadt mit Herz“ längst entwachsen, zählt das Quartett zu den weltweit aktivsten klassischen Ensembles.

Experimentierfreudig, kunstvoll und immer neugierig gehen sie an ihr Musikschaffen ran. Eine ausgeklügelte Dramaturgie, Sound- und Lichtdesign sowie mitreissende Moderationen gehören für die vier Multitalente ebenso zum Konzerterlebnis wie die energetischen Interpretationen, die fein austarierten Eigenarrangements und die Auftragskompositionen aus aller Welt, die sie sich auf den Leib schreiben lassen.

Für das **Arcis Saxophon Quartett** ist Musik wie ein nicht enden wollendes Spielfeld und sie sind dabei vielfältig wie keine zweite Gruppe. Nur eines bleibt stets gleich: ihr unverwechselbarer Sound.

Frisch, witzig und verspielt – so war das kulturelle Klima in Paris und New York der 1920er-Jahre. Klirrende Bars, swingender Jazz, Varietés und Kinos prägten das pulsierende Stadtleben. In der einzigartigen Kombination von Saxophonquartett und Schlagzeug spüren wir in gekonnten Arrangements, einer stimmungsvollen Lichtinstallation und einem Charlie Chaplin Stummfilm diesem Grosstadt-Charme nach.

Extrakonzert II



Das mehrfach preisgekrönte **Moser String Quartet** ist in vielen Ländern Europas aufgetreten, aber auch in Kanada und Japan. Es hat vier Jahre nach dem Start die Basis für seine internationale Karriere gelegt: mit dem ersten Preis beim Gran Premi Musical Lauredià (Andorra), dem zweiten Preis beim Kammermusikwettbewerb Orpheus (Schweiz) und dem Sonderpreis „Ambassador Ensemble“ in Osaka (Japan). Dort hat man seine Spielweise besonders hervorgehoben: „Ein durch und durch ausgefeiltes Spiel, eine grosse Bandbreite an ausdrucksstarken Gesten und eine Homogenität des Klangs und der Ausgewogenheit, die man bei Quartett-Ensembles nur selten findet“.

Als ein in der Schweiz ansässiges Ensemble spielt das Moser String Quartet mit grosser Begeisterung zeitgenössische Werke, vor allem von Schweizer Komponisten, was ihm den dritten Preis beim Concours Nicati (Schweiz) einbrachte. Es spielte im Stadtcasino Basel Dieter Ammanns „Distanzenquartett“ und brachte im Rahmen des Schweizer Kammermusikfestivals das für das Moser String Quartet komponierte Stück „We are _____“ von Verena Weinmann zur Aufführung.

Ludwig van Beethoven **Streichquartett no. 11 Op. 95 in f-Moll „Serioso“**
Anton Webern **„Langsamer Satz“ für Streichquartett in c-Moll**
Felix Mendelssohn **Streichquartett no. 6 Op. 80 in f-Moll**

Sonntag, 28. September 2025, 11 Uhr – Abo B, Abo C, Einzelkarten **Extrakonzert III**

Extrakonzert III



Der spannende Bogen vom Konzerterlebnis zu lukullischen Genüssen – in **Jürgen Eders Restaurant Eichmühle**. Mit seinen einfühlsamen Menükreationen spricht die Familie Eder und ihr Team all unsere Sinne an und lässt das Essen zu einem umfassenden Erlebnis werden. Das gemeinsame Genießen und Zusammensein mit den Künstlern im Restaurant Eichmühle wird so zum einmaligen kulturellen Gesamt-Event. Platzzahl beschränkt, Berücksichtigung nach Bestelleingang!



Chère pour vous Jürgen Eder


18. Mai 2025 »SoundSpaces«

- 
Marinierter Spargel mit Kräutervinaigrette und Graved Lachs
- 
Kalbsbraten und geschmorte Backe an Burgundersauce, Kartoffelpüree und Gemüse
- 
Vanille-Bavarois mit Erdbeeren
- 
Kaffee und Kleingebäck

Am 18. Mai 2025, 13 Uhr nach der 1. Matinee

»SoundSpaces« bei Familie Eder!
Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

22. Juni 2025 »Off Pist«

- 
Gaspacho Andaluz mit grillierter Riesenkrevetie
- 
Roastbeef à l'anglaise mit Pommery-Senfsauce, neuen Bratkartoffeln mit Kräutern und Knoblauch, Ratatouille
- 
Gebackene Quarktorte mit Kirschenkompott
- 
Kaffee und Kleingebäck

Am 22. Juni 2025, 13 Uhr nach dem Extrakonzert I

»Off Pist« bei Familie Eder!
Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)





24. August 2025 »Liebe & Wein«

- 
Rassiges Rindstatar mit Kräutersalat
- 
Gebratener Alpenganser mit Tomaten und Oliven
Mediterraner Gemüserisotto
- 
Geschichtetes Joghurt-Sauerrahm-Eis mit Beeren
- 
Kaffee und Kleingebäck

Am 24. August 2025, 13 Uhr nach der 3. Matinee

»Liebe & Wein« bei Familie Eder!
Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)

28. September 2025 »Rising⁴«

- 
Terrine von Lachs und Felchen, Baguette und Sauce Aioli
- 
Ragout vom Puschlaver Reh und Entrecôte vom Hirsch, Wildsauce mit Preiselbeeren, Serviettenknödel und Herbstgemüse
- 
Zwetschgen im Gewürzfond mit Eis
Kaffee und Kleingebäck
- 

Am 28. September 2025, 13 Uhr nach dem Extrakonzert III

»Rising⁴« bei Familie Eder!
Fr. 105.–
(Dreigangmenü inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)



Jürgen und Doris Eder, Restaurant Eichmühle, Wädenswil
 Engel, Restaurant und Hotel, Engelstrasse 2, Wädenswil
 Hans und Christine Preisig, Käse und Wein, Steingasse 1, Richterswil
 Bäckerei/Konditorei/Café Albert Baggenstoss, Dorfstrasse 58, Richterswil
 Blumengeschäft Müller, Wädenswil
 Augenweide, Brillen und Kontaktlinsen, Gerbestrasse 1, Wädenswil
 Stutz Medien AG, Wädenswil
 Tuwag Immobilien AG, Einsiedlerstrasse 25, Wädenswil
 Stalder AG, Schreinerei und Küchenbau, Zugerstrasse 160, Wädenswil
 Pianohaus Gebr. Bachmann, Zürcherstrasse 90, 8620 Wetzikon
 Clientis Sparcassa 1816, Zugerstrasse 18, 8820 Wädenswil
 Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, Bereich Musik
 Stadt Wädenswil
 Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil


Ein herzlicher Dank geht an die ungenannt bleibenden **Donatoren/Donatorinnen**, welche die Veranstaltungen finanziell, tatkräftig und in ideeller Weise unterstützen.



Kulturkreis  -Fest: 10. Mai 2026

1., 2. und 3. Matinee an den Sonntagen vom 31. Mai, 21. Juni und 30. August 2026
 Extrakonzerte I, II und III an den Sonntagen vom 5. Juli, 13. und 27. September 2026

KULTURKREIS 

2007 wurde der **Kulturkreis ** ins Leben gerufen. Natürliche Personen haben sich bereit erklärt, die Konzertreihe während fünf Jahren zu unterstützen. 2023 hat die vierte Serie der fünfjährigen Unterstützung begonnen. Die Konzertveranstaltenden sind sehr dankbar, dass auch ungenannte Beteiligte die Konzerte massgeblich mit ihrem grosszügigen Beitrag unterstützen, und freuen sich, **wenn weitere Beteiligte zur Teilnahme gewonnen werden können.**

Kulturkreis -Beteiligte:

Vreni und Max Bannholzer, Dres Margrit und Robert Bloch, Ruth und Grübi Brupbacher, Elisabeth Frey, Anita und Walter Hunziker, Marianne Künzler, Ursula Ryffel und Jürg Minder, Veronika und Rolf Munz, Eva Oberle und Urs Nager, Ursula und Alfred M. Niederer, Elisabeth Treichler, Tina Willi, Lilianne Zweifel und nicht genannte Beteiligte.

Mehr Informationen zum : Philipp Bachofner und Brita Ostertag und artarena.ch

Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil

Der Förderverein Neuguet Konzerte Wädenswil (2017 gegründet) bezweckt die finanzielle und ideelle Unterstützung der Neuguet Konzerte in Wädenswil. Die Programmierung ist vielfältig und bietet ein breit gefächertes und nachhaltig wirkendes Kulturangebot. Zudem sollen junge, noch wenig bekannte Künstler und Künstlerinnen die Möglichkeit erhalten, sich einem breiteren Publikum vorzustellen. Der Verein nimmt auf die Programmgestaltung keinen Einfluss.

Neumitglieder, die sich für die Umsetzung der Ziele des Fördervereins einsetzen möchten, sind herzlich willkommen – Jahresbeitrag CHF 200.– (Paarmitgliedschaft 300.–). Beitrittsgesuche bitte direkt an den Vereinspräsidenten.

Vereinspräsident: Jürg Minder, Einsiedlerstrasse 23, 8820 Wädenswil
 Tel. 044 780 44 71 – E-Mail: jueminder@bluewin.ch

Es können auch Gönnerbeiträge ohne Mitgliedschaft geleistet werden.

Konto:
 Clientis Sparcassa 1816
 IBAN CH38 0681 4580 2423 7467 2
 Förderverein Neuguet Konzerte
 8820 Wädenswil

Kulturförderung





Die **Abstellplätze** für Autos auf dem Parkplatz **Burgruine** sind **limitiert!** **Konzertbesuchende** benützen wenn möglich die **öffentlichen Verkehrsmittel** oder kommen **zu Fuss**. Den **Heubühnen-Saal** in der Scheune des Neuguets erreicht man mit einem **schönen Spaziergang** von der **Ortsbusstation Campus Grüental** oder der **SOB-Bahnstation Burghalden** in 10 Minuten. Gehbehinderte Personen dürfen zum Neuguet hinauffahren.

Bei **Teilnahme** an den **GaumenFreuden** in Jürgen Eders Eichmühle darf das Privatauto am Konzerttag schon vor 11 Uhr auf dem Parkplatz des Restaurants Eichmühle abgestellt werden.

Philipp Bachofner, Brita Ostertag,
 Neuguetsstrasse 62, 8820 Wädenswil
 fon 044 780 11 35
 net www.artarena.ch
 mail philippbachofner@artarena.ch
 IBAN CH16 0900 0000 8007 4096 9
 22 Philipp Bachofner „Neuguet-Konzerte“ 8820 Wädenswil

Die Abos und Tickets werden 10 Tage vor dem Eröffnungskonzert per Post mit Rechnung versandt.

Anzahl		
.....	- Abo A* : Matinees 1-3 (18.5., 1.6., 24.8.2025)	Fr. 135.-
.....	- Abo A^{plus*} : Matinees 1-3 (18.5., 1.6., 24.8. <i>plus</i> 6.7.2025)	Fr. 180.-
.....	- Abo B* : Extrakonzerte I-III (22.6., 7.9., 28.9.2025)	Fr. 135.-
.....	- Abo B^{plus*} : Extrakonzerte I-III (22.6., 7.9., 28.9. <i>plus</i> 6.7.2025)	Fr. 180.-
.....	- Abo C* : Alle 6 Konzerte 2025: Matinees 1-3 (18.5., 1.6., 24.8.2025) und Extrakonzerte I-III (22.6., 7.9., 28.9.2025)	Fr. 255.-
.....	- Abo C^{plus*} : Alle Konzerte 2025: Matinees 1-3 (18.5., 1.6., 24.8.2025) und Extrakonzerte I-III (22.6., 7.9., 28.9. <i>plus</i> 6.7.2025)	Fr. 300.-
.....	- Ticket 1. Matinee 18. Mai 2025, 11 Uhr	Fr. 50.-
.....	- Ticket 2. Matinee 1. Juni 2025, 11 Uhr	Fr. 50.-
.....	- Ticket Extrakonzert I 22. Juni 2025, 11 Uhr	Fr. 50.-
.....	- Ticket Sonderkonzert 6. Juli 2025, 11 Uhr	Fr. 50.-
.....	- Ticket 3. Matinee 24. August 2025, 11 Uhr	Fr. 50.-
.....	- Ticket Extrakonzert II 7. September 2025, 11 Uhr	Fr. 50.-
.....	- Ticket Extrakonzert III 28. September 2025, 11 Uhr	Fr. 50.-

GaumenFreuden in Jürgen Eders Restaurant Eichmühle:

.....	- »SoundSpaces« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	18. Mai 2025, 13 Uhr	Fr. 105.-
.....	- »Off Pist« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	22. Juni 2025, 13 Uhr	Fr. 105.-
.....	- »Liebe & Wein« (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	24. August 2025, 13 Uhr	Fr. 105.-
.....	- »Rising ⁴ « (inkl. 2dl Wein, 1 Kaffee und Wasser)	28. Sept. 2025, 13 Uhr	Fr. 105.-

*Die Abonnements sind unpersönlich und übertragbar.

Mitteilungen:.....

Datum

E-Mail

Telefon

Unterschrift.....

Name und Adresse auf der Vorderseite nicht vergessen!

Absender:

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

**Bitte
frankieren!**

**Herr
Philipp Bachofner
Neuguetstrasse 62
8820 Wädenswil**